Gospel Truth

Andrew Wommack Ministries • Rundbrief November 2021

ANDREW WOMMACK MINISTRIES

Unerschütterlich dankbar

Eine amerikanische Geschichte von Bischof E.W. Jackson

Vorschau auf

The Heart of Christmas

(Das Herz von Weihnachten)

Copyright © 2021 Andrew Wommack Ministries gemeinnützige GmbH – Alle Rechte vorbehalten.

Unerschütterlich dankbar

An diesem Erntedankfest (Thanksgiving) verkünde ich der Welt, dass ich Gott für diese großartige Nation, die Vereinigten Staaten von Amerika, ohne Wenn und Aber dankbar bin.

Trotz "Woke Culture", "Cancel Culture" und „Critical Race Theory", welche alle lügen und sagen, dass Amerika „als Ganzes rassistisch" sei, sage ich genau das Gegenteil. **Amerika als Ganzes ist anti-rassistisch.**

Die menschliche Natur „als Ganzes" ist rassistisch, nicht nur durch die ethnische Zugehörigkeit bedingt, sondern auf vielen Ebenen. In Jeremia 17, steht: *„Überaus trügerisch ist das Herz und bösartig, wer kann es ergründen?"* Rassismus ist weder amerikanisch noch schwarz gegen weiß. Ich zitiere meinen guten Freund E.W. Jackson, „Es ist nicht die Hautfarbe, es ist die Sünde." Die Sünde kennt keine nationalen Grenzen und ist auch nicht auf eine bestimmte ethnische Gruppe beschränkt.

Als die amerikanischen Kolonien ihre Unabhängigkeit von Großbritannien anstrebten, gab es keine Nation auf der Welt, in der es keine Sklaverei gab. Die ganze Welt hatte sich so weit von dem entfernt, was Gott für uns vorgesehen hatte, dass die Sklaverei allgemein verbreitet war. Tatsächlich war der englische König Teilhaber der Royal African Company, die mit Sklaven handelte. George Washington und George Mason richteten in den 1760er Jahren eine Petition an den englischen König, um die Sklaverei abzuschaffen, was jedoch abgelehnt wurde.

Als wir die Unabhängigkeit erklärten, hieß es in Thomas Jeffersons ursprünglichem Entwurf der Unabhängigkeitserklärung, die Sklaverei sei einer der Gründe für unsere Rebellion:

> „Er (der König von England) hat einen grausamen Krieg gegen die menschliche Natur selbst geführt, *verletzt selbst ihre heiligsten Rechte auf Leben und Freiheit* in den Personen eines fernen Volkes, das ihn nie beleidigt hat. Er hat sie gefangen genommen, versklavt und in eine andere Hemisphäre verschleppt, oder sie einen elenden Tod bei ihrem Transport erleiden lassen... entschlossen, einen Markt offen zu halten, auf dem MENSCHEN gekauft und verkauft werden sollten... Er hat jeden gesetzgeberischen Versuch unterdrückt, diesen abscheulichen Handel zu verbieten oder einzuschränken."

Zu diesem Zeitpunkt war die Revolution bereits seit einem Jahr im Gange und New York wurde von den Briten belagert. Das Überleben der Revolution und unserer jungen Nation stand auf dem Spiel. Man hatte sich darauf geeinigt, dass jeder Widerstand gegen Großbritannien von allen Kolonien zu 100 % unterstützt werden müsste, um überhaupt eine Chance auf einen Sieg zu haben. Elf der dreizehn Kolonien befürworteten die Abschaffung der Sklaverei, aber South Carolina und Georgia weigerten sich die Unabhängigkeitserklärung zu unterzeichnen, falls diese Anweisungen bezüglich Sklaverei enthalten würde. Deswegen wurde die Anti-Sklaverei-Klausel gestrichen.

Jetzt, 245 Jahre später, ist es einfach für uns im Nachhinein Kritik zu üben, weil wir heute wissen, welchen Schaden die Sklaverei in dieser Nation angerichtet hat, aber es ist schwer, die Argumente der damaligen Zeit zu verwerfen. Die Revolution und jede Chance auf künftige Freiheit der Sklaven oder anderer Menschen in den Kolonien wäre ausgelöscht worden, bevor sie überhaupt begonnen hatte, wenn sie sich nicht hätten einigen können.

Amerika ist die einzige Nation, die auf der Gesetzesvorlage gegründet wurde, dass „alle Menschen gleich geschaffen und von ihrem Schöpfer mit bestimmten unveräußerlichen Rechten ausgestattet sind". Dies wurde nie perfekt durchgeführt, weil die Menschen nicht perfekt sind. Jedoch wurde der Same des Antirassismus und der Freiheit für alle von unseren Gründervätern gesät und begann zu wachsen.

Bewegungen von Sklavenbefreiung wurden bereits 1688 in Pennsylvania ins Leben gerufen und fanden breite Unterstützung. Christen standen an der Spitze dieser Abschaffungsbewegungen, und es gibt viele heldenhafte Geschichten von Sklaven, die in unserer frühen Geschichte, befreit und vor dem Sklavenhandel bewahrt wurden.

Es stimmt, dass einige Christen die Heilige Schrift verdreht haben, um die Sklaverei zu fördern, genauso wie einige Christen heute in die "Woke"-Bewegung und andere bibelfeindliche Überzeugungen hineingezogen werden. Aber sie waren landesweit immer in der Minderheit und standen nicht im Einklang mit der wahren biblischen Auslegung. Am 2. März 1807 unterzeichnete Thomas Jefferson ein Gesetz, das die Ein- und Ausfuhr von Sklaven in die USA verbot. Dieses Gesetz trat am 1. Januar 1808 um 00:01 Uhr in Kraft. Die Abschaffung der Sklaverei war auf der Grundlage, der in unserer Erklärung und Verfassung verankerten Freiheitsprinzipien auf dem besten Weg, doch die menschliche Natur gab nicht so leicht nach.

Die nördlichen Staaten waren hauptsächlich industriell geprägt, während die südlichen Staaten landwirtschaftlich geprägt waren. Mit der Erfindung der Baumwollentkörnungsmaschine, wurde die Baumwolle im Süden zum Monopol und man war auf Sklavenarbeit angewiesen, um sie zu verarbeiten. Es gab den Missouri-Kompromiss und andere Versuche, um ein Gleichgewicht zwischen dem überwiegend freien Norden und dem von der Sklaverei abhängigen Süden herzustellen.

Die Demokraten waren die Partei, die die Sklaverei schützte. Die Republikanische Partei wurde in den 1850er Jahren gegründet, um insbesondere die Sklaverei und die von den Mormonen praktizierte Polygamie abzuschaffen. Abraham Lincolns Reden während des Wahlkampfs 1859, ließen bei den Demokraten des Südens wenig Zweifel daran, dass die Sklaverei bald verschwinden würde. Dies veranlasste elf Südstaaten, sich nach der Wahl Lincolns abzuspalten und der Amerikanische Bürgerkrieg begann.

Amerika ist die einzige Nation, die einen Bürgerkrieg führte, um Sklaverei zu beenden, was einmal mehr beweist, dass sie im Grossen und Ganzen anti-rassistisch ist. Mehr als 650.000 Amerikaner verloren damals ihr Leben, die mehr als in irgendeinem Krieg unserer Geschichte. Sicherlich gab es neben der Sklaverei noch andere Probleme, aber sie war der Auslöser für den Krieg.

Während des Jahrzehnts des Wiederaufbaus nach dem Bürgerkrieg haben sechzehn Schwarze im US-Kongress ihren Dienst geleistet, und 600 weitere wurden in die Parlamente der Bundesstaaten gewählt. Der Kongress verabschiedete den 13., 14., und 15. Zusatzartikel zur Verfassung der Vereinigten Staaten, der den Schwarzen und allen Amerikanern das Wahlrecht und andere Freiheiten garantierte. Doch in den 1870er Jahren erstickten der KKK und ein Wiedererstarken der Demokraten im Kongress die Freiheiten, die diese Änderungen brachten. Die Jim-Crow-Gesetze, die von den Demokraten verabschiedet und von den meisten Republikanern abgelehnt wurden, schränkten die Rechte der Schwarzen ein und blieben bis zur Bürgerrechtsbewegung in den 1950er und 1960er Jahren bestehen.

So sicher wie heute die menschliche Natur noch dieselbe ist, gibt es auch noch Rassismus in Amerika. *Niemand behauptet, dass die Sünde, die sich im Rassismus ausdrückt, nicht existiert, aber die Ungleichheiten werden heute vergrößert und gebraucht, um diese Nation zu destabilisieren und zu stürzen.* ***Das ist Sünde.*** *Und auch, dass amerikanische Geschichte neu geschrieben wird, die das Göttliche ausschließt und nur das Böse darstellt, ist Sünde.* Dies ist ein vorsätzlicher Angriff des Teufels mit bereitwilligen Mitwirkenden, um all das Gute zu zerstören, das Gott in und durch diese Nation getan hat und tun will.

Im Leib Christi *„ist weder Jude noch Grieche, weder Knecht noch Freier, weder Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus"* (Gal 3,28). Das setzt einen Schlussstrich unter ethnische Vorurteile, Sklaverei und geschlechtsspezifische Diskriminierung für diejenigen, die an die Wahrheit von Gottes Wort glauben.

Der Leib Christi sollte die Liebe Gottes zu allen Menschen widerspiegeln, und das sollte auch diese Nation, die sich christlichen Grundsätzen verschrieben hat. Aber wir werden dieses Ziel nicht erreichen, indem wir uns auf Unterschiede fokussieren und Marxisten

und Sozialisten erlauben, eine Gruppe gegen die andere aufzubringen. Diejenigen, die diese Nation hassen, die Flagge verbrennen, auf die Knie gehen oder sich beim Abspielen unserer Nationalhymne abwenden, fordere ich auf, dies doch in einem der kommunistischen Länder, die sie anscheinend so lieben, zu tun. Sie würden plötzlich und auf mysteriöse Weise verschwinden.

Ein Boot kann ein Leck haben, aber das ist kein Grund, das Schiff zu verlassen. Amerika ist heute das beste Schiff auf den Weltmeeren und wir müssen uns zusammenschließen und die Lecks im Inneren des Schiffes reparieren. Die zerstörerischen Bewegungen, die heute um sich greifen, machen die Dinge nicht besser, sondern schlechter.

Ich preise Gott für die tapferen Männer und Frauen, die ihr Leben, ihr Vermögen und ihre heilige Ehre eingesetzt haben, um die Freiheiten zu sichern, die wir heute haben. Sie legten den Grundstein für eine antirassistische Nation. Ich bin dankbar für die Millionen von Menschen, die ihr Leben geopfert haben, um diese Rechte zu bewahren und ich bin zuversichtlich, dass die besten Tage Amerikas noch vor uns liegen.

John Adams hat am 26. April 1777 geschrieben:

> „Nachwelt! Ihr werdet nie erfahren, wie viel es die heutige Generation gekostet hat, eure Freiheit zu erhalten! Ich hoffe, ihr werdet sie gut nutzen. Wenn ihr das nicht tut, werde ich es im Himmel bereuen, dass ich mir nur halb so viel Mühe gegeben habe, sie zu erhalten."

Lasst uns nicht die Ursache dafür sein, dass John Adams im Himmel bereut, und noch wichtiger, lasst uns nicht die „einmalige Gelegenheit in der Geschichte der Welt" verspielen, für die Freiheit von Männern und Frauen zu kämpfen.

Lasst uns an diesem Erntedankfest an all das Gute denken, das der Herr in und durch diese Nation getan hat, und betet, dass diese Generation ihren Platz in diesem tobenden Kulturkrieg einnimmt, zielgerichtet, wie unsere Vorväter gegen die Angriffe ihrer Zeit standhielten.

Zusammen werden wir diesen Kampf gewinnen. GT

Andrew and Jamie

Eine amerikanische Geschichte von Bischof E.W. Jackson

Meine Geschichte ist Teil der amerikanischen Geschichte. Ich bin ein Amerikaner, der von Sklaven abstammt, und ich empfinde tiefe Liebe und Respekt für mein Land. Einer der schärfsten Vorwürfe, die den USA gemacht werden, ist die Geschichte der Sklaverei. Für die Linken ist dies der endgültige Beweis dafür, dass Amerika ein grundlegend ungerechtes Land, eine rassistische Nation ist. Sie bezeichnen die Sklaverei als Amerikas "Erbsünde", eine sehr unangebrachte und ungenaue Analogie.

Amerika wurde nicht in einer perfekten Umgebung geboren, sondern im Kontext einer sündigen Welt. Weder die Europäer noch die Amerikaner haben die Sklaverei erfunden. Sklaverei wurde von allen Völkern auf allen Kontinenten praktiziert und sie wird auch heute noch in vielen Ländern, insbesondere in muslimischen Ländern, praktiziert. Die amerikanische Erfahrung muss im Lichte dieser Realität betrachtet werden. Auf diesem Kontinent geschah am 4. Juli 1776 ein Wunder. Die Unabhängigkeitserklärung hinterließ mir dieses Wunder. Gott hat mich dazu bestimmt, Amerikaner zu werden und ich werde ihm ewig dankbar sein.

Mein Urgroßvater, Gabriel Jackson, und meine Urgroßmutter, Eliza, waren Sklaven in Orange County, Virginia. Nach dem Ende des Bürgerkriegs wurden sie freigelassen und wurden Farmpächter. Sie sind in der Volkszählung von 1880 aufgeführt - Gabriel als Arbeiter und Eliza als Hausfrau. Mein Urgroßvater wurde 1798 geboren, ein Jahr bevor George Washington starb. Ich habe zwar afrikanische Wurzeln, aber mein Erbe ist amerikanisch. Wir müssen damit aufhören, unsere Identität zu trennen. Ich bin kein Afroamerikaner. Ich bin Amerikaner. Es ist an der Zeit zu erkennen, dass unsere Vorfahren zwar auf verschiedenen Schiffen gekommen sein mögen, wir aber jetzt alle im selben Boot sitzen.

Wir haben bereits zweieinhalb Jahrhunderte hinter uns. Einige von uns wollen das Boot reparieren und stärken, andere wollen es versenken. Ich bin überzeugt, dass die Christen Gottes Verwalter dieses gesegneten Landes sind, das wir Amerika nennen. Es liegt an den Gläubigen, unser Land zu einer vollkommeneren Einheit zu führen. Mein Großvater wanderte von Virginia nach Pennsylvania aus. Mein Vater und meine Mutter lernten sich in Chester kennen und dort wurde ich geboren. Ihre Ehe war zu Ende, als meine Nabelschnur durchtrennt wurde. Im Alter von vierzehn Monaten wurde ich bei Rebecca und Willie Molet in der Pennell Street 226 in Chester, in der Nähe von Philadelphia, in einer dauerhaften Pflegefamilie untergebracht. Rebecca wurde meine "Mama" und Willie mein Ziehvater. Willie und Rebecca waren Christen, die mich jeden Sonntag und oft auch unter der Woche in die Kirche mitnahmen, aber es hat mich nicht erreicht. Ich fühlte mich von meinen Eltern im Stich gelassen und unerwünscht und begann, die Autorität meiner Pflegeeltern zu verachten. Im Alter von neun Jahren war ich absolut rebellisch und nicht mehr zu kontrollieren. Mit einer Gruppe von Freunden gründeten wir die Pennell Street Gang. Wir begingen kleine Gesetzeswidrigkeiten und hatten gewalttätige Auseinandersetzungen mit der Lamokin Street Gang, deren Mitglieder in der nächsten Straße wohnten. Wir waren auf dem Weg, zu Feinden der Gesellschaft zu werden.

Das war mein Leben, als einer der dramatischsten Wendepunkte eintrat. Ich stand im August 1962 an der Ecke von der 3. und Pennell Straße und hing mit meiner Gang herum. Mein Vater fuhr vor und rief mich zu seinem Auto. Als ich das Beifahrerfenster erreichte, grüßte ich ihn: „Hallo Papa". Er kam direkt zur Sache und sagte: "Mein Sohn, willst du immer noch bei mir wohnen?" Und ich sagte, ohne zu zögern: „Ja!" Dann sagte er: "Nun, dann steig ein." Mein Leben wurde für immer verändert. An diesem Tag zog ich zu meinem Vater. Sein Haus war mein Zuhause, bis ich 1970 der Marine beitrat.
Ich verließ die fünfte Klasse als Straßenkind, jugendlicher Straftäter und Schulversager. Ich ging in die sechste Klasse, um eine akademische Leistung zu erbringen, nicht mehr Teil einer Gang und nicht mehr auf der Straße zu sein. Nachdem ich erwachsen war, erklärte mir mein Vater, dass er zu dem Entschluss gekommen war, dass er mich an die Straße und Schlimmerem verlieren würde, wenn er nicht sofort das Sorgerecht übernehmen würde.

Gott benutzte meinen Vater später, um mir zu helfen, Jesus Christus als Retter zu erkennen. Das ist eine andere Geschichte, aber sie unterstreicht die Bedeutung der Väter, für das Leben ihrer Kinder. Wir haben es mit einer Epidemie von abwesenden Vätern zu tun. Das Problem betrifft zwar die gesamte Gesellschaft, ist aber in der schwarzen Community besonders akut: 75 Prozent der Kinder werden außerehelich geboren und zwei Drittel der schwarzen Kinder wachsen in Haushalten mit nur einem Elternteil auf, denen Frauen vorstehen. Mit meinem Hintergrund - Gangmitglied, jugendlicher Straftäter, in Pflegefamilien und später bei einem alleinerziehenden Vater aufgewachsen - ist mein Leben ein Wunder. Ich habe meinem Land im Militär gedient, die Harvard Law School absolviert, als Anwalt praktiziert, drei Bücher geschrieben, eine wunderschöne Frau, eine glückliche Ehe, drei erfolgreiche Kinder, und ich bin ein Prediger des Evangeliums.

Es hätte auch ganz anders kommen können, aber es gibt Millionen von Wundern wie das meine, in unserem großartigen Land. Ich kam mit vielen Nachteilen auf die Welt, aber ich hatte einen gigantischen Vorteil gegenüber 95 Prozent der Menschen auf der Erde. Ich wurde als Bürger der Vereinigten Staaten von Amerika geboren - dem Land der Freiheit, der Möglichkeiten und der Hoffnung. Darum liebe ich mein Land.

Wir müssen den Fatalismus und die Spaltung durch die kritische Rassentheorie und Black Lives Matter zurückweisen, die versuchen, uns davon zu überzeugen, dass Amerika hoffnungslos und als Ganzes rassistisch ist. Wir müssen die Besessenheit der Linken von der Vergangenheit zurückweisen und uns darauf konzentrieren, die Zukunft zu gestalten. Ich danke der Bürgerrechtsbewegung dafür, dass sie Türen und Herzen geöffnet hat. Was jedoch von dieser lobenswerten Bewegung übriggeblieben ist, ist eine marxistische Fälschung. Freiheit öffnet Türe. Marxismus schließt sie. Kollektivismus führt zu Stammesdenken, Unruhen und Gewalt, während Individualismus zu Leistung und Fortschritt anregt.

Was für mich persönlich den Unterschied ausmachte, war ein liebevoller Vater, der mir Orientierung und Disziplin gab. Mein Vater arbeitete dreiunddreißig Jahre lang bei der Sun Schiffsbau and Trockendock Firma in Chester. Er war ein stolzer, fleißiger Amerikaner, der die Schule vor dem Abschluss der sechsten Klasse verließ. Dennoch zog er einen Sohn auf, der einen Abschluss in Harvard erwarb. Er wusste, dass mein Leben in unserem Land besser sein könnte als das seine. Das ist meine amerikanische Geschichte und der amerikanische Traum. Es ist ein Geschenk Gottes, das es zu verteidigen und zu bewahren gilt.

E.W Jackson: Präsident der STAND Foundation, Inc. **StandAmerica.us**, *landesweit zu hören als Radio-Talkmaster für "The Awakening" (Erwachen) auf American Family Radio, Marine Corps Veteran, 2013 republikanischer Kandidat für den Posten des Lt. Gouverneurs von Virginia, Bischof der THE CALLED Churches und Rechtsanwalt im Ruhestand*
GT

Vorschau auf *The Heart of Christmas* (Das Herz von Weihnachten)

Woodland Park's fesselnde musikalische Präsentation, *The Heart of Christmas*, ist 2021 wieder da! Diese lebendige und berührende Geschichte zeigt die Reise einer Familie, die entdeckt, wie ein einziges Geschenk ein Leben für immer verändern kann.

Wir haben uns kürzlich mit der Darstellerin Melissa Vasquez zusammengesetzt, um über ihre Anfänge im Musiktheater zu sprechen und darüber, wie Charis ihr Leben beeinflusst hat. Obwohl sie schon von klein auf sang, entdeckte Melissa ihre Leidenschaft für die darstellenden Künste, als sie mit ihrer charakteristischen, kräftigen Stimme beim Singen für ein Schultheaterstück, ihre Zuhörer verblüffte. Trotz ihres späteren beruflichen Erfolgs im Disney Epcot Center, kämpfte Melissa mit Unsicherheiten bezüglich ihrer Berufswahl. Als sich 2005 die Gelegenheit ergab, für eine begehrte Rolle bei Disney Hongkong vorzusprechen, schloss sie einen Pakt mit Gott: Sollte sie die Rolle bekommen, versprach sie, ihm zu dienen, wenn sie nach Hause zurückkehrt. „Natürlich habe ich den Auftrag bekommen", sagte sie.

Nach der Rückkehr nach Hause, war Arbeit rar. Ewa zu dieser Zeit wurden ihre Eltern gerettet, und sie luden sie in ihre neue Kirche ein. Da sie katholisch erzogen wurde, ging sie nur widerstrebend mit. Doch bald entdeckte sie einen persönlichen Gott, der nicht nur ihr Herz hörte, sondern sie auch bedingungslos liebte. Sie erinnerte sich an ihr Versprechen an Gott und übergab ihm bereitwillig ihr Leben.

Innerhalb von zwei Wochen begann sie eine vierzehnjährige Karriere mit Auftritten bei The Holy Land Experience in Orlando, Florida. Dort lernte sie 2017 Elizabeth Muren, die Produzentin von *The Heart of Christmas*, kennen und begann mit ihr zusammenzuarbeiten. „Sie gab mir die Möglichkeit, nicht nur in ihren lebensverändernden Veranstaltungen im Heiligen Land aufzutreten, sondern auch hier bei Charis", erzählte sie.

Nach der Schließung von The Holy Land Experience im Jahr 2020, wagte Melissa einen Glaubensschritt und zog nach Colorado, um sich dem Kreativteam von Charis anzuschließen. „Es macht mir so viel Freude, jedem, der zuhören will, die Geschichte der Liebe zu erzählen, die Gott zu uns gebracht hat", sagte sie. „Die meisten Leute erwarten eine typische Weihnachtsgeschichte mit allem Drum und Dran, aber diese Geschichte ist vollgepackt mit Bedeutung und verletzlichen Charakteren".

Zuschauer, die gerne Spaß haben und Jesus feiern, werden Melissa's Charakter, als Hattie in *The Heart of Christmas* (derzeit nur auf Englisch verfügbar) ist auch als DVD in unserem Webshop erhältlich. Weitere Informationen für die Veranstaltungen in Woodland Park, Colorado, USA findest du unter HeartOfChristmas.org .

Kein Wunder, dass dieses außergewöhnliche Musical mit seinen mitreißenden Melodien, seinem witzigen Humor und seinen fesselnden Geschichten für viele zur jährlichen Weihnachtstradition geworden ist. Das Musical *The Heart of Christmas* wird vom 10. bis 12. Dezember dreimal aufgeführt. Unter **HeartOfChristmas.org** findest du weitere Informationen und kannst Eintrittskarten kaufen. GT